

Mag. Werner Kogler
 Vizekanzler
 Bundesminister für Kunst, Kultur,
 öffentlichen Dienst und Sport

Herrn
 Präsidenten des Nationalrates
 Mag. Wolfgang Sobotka
 Parlament
 1017 Wien

Geschäftszahl: 2020-0.632.166

Wien, am 30. November 2020

Sehr geehrter Herr Präsident,

die Abgeordneten zum Nationalrat Ing. Mag. Volker Reifenberger und weitere Abgeordnete haben am 30. September 2020 unter der Nr. **3591/J** an mich eine schriftliche parlamentarische Anfrage betreffend die Finanzierung der Bundestheater im Jahr 2021 gerichtet.

Diese Anfrage beantworte ich nach den mir vorliegenden Informationen wie folgt:

Zu Frage 1:

- *Mit welchem Einnahmenentfall rechnen die einzelnen Bundestheater im Jahr 2020?*

Die Bundestheater haben ein schiefes Geschäftsjahr mit Bilanzstichtag 31. August. Im Geschäftsjahr 2019/20 ergaben sich laut den Bundestheatern bedingt durch die Corona Pandemie folgende Einnahmenentfälle:

Geschäftsjahr 2019/20 <i>Hochrechnung 23.10.2020</i>	Einnahmenentfälle in Euro
Burgtheater	-5,4 Mio.
Volksooper Wien	-3,8 Mio.
Wiener Staatsoper	-16,1 Mio.

Zu Frage 2:

- *Mit welchen Verlusten rechnen die einzelnen Bundestheater im Jahr 2020?*

Die Jahresabschlüsse über das Geschäftsjahr 2019/20 liegen noch nicht vor. Die Bundestheater rechnen gemäß Stand der Hochrechnung vom 23.10.2020 mit folgenden Jahresergebnissen (Jahresüberschuss bzw. –fehlbetrag) zum 31.8.2020:

Geschäftsjahr 2019/20 <i>Hochrechnung 23.10.2020</i>	Jahresergebnis in Euro
Burgtheater	4,8 Mio.
Volksooper Wien	1,8 Mio.
Wiener Staatsoper	-2,7 Mio.

Zu den Fragen 3 und 4:

- *Wie wird die Finanzgebarung der einzelnen Bundestheater ab dem Jahr 2021 aussehen?*
- *Wie hoch ist der Finanzierungsbedarf der einzelnen Bundestheater für 2021?*

Die Bundestheater rechnen gemäß Stand der Hochrechnung vom 23.10.2020 mit folgenden Jahresergebnissen zum 31.8.2021:

Geschäftsjahr 2020/21 <i>Hochrechnung 23.10.2020</i>	Jahresergebnis in Euro
Burgtheater	-10,8 Mio.
Volksooper Wien	-7,3 Mio.
Wiener Staatsoper	-27,5 Mio.

Aus Sicht dieser Hochrechnung ist ein Ausgleich der negativen Ergebnisse bei Burgtheater und Volksooper Wien noch einmal durch die Auflösung von Reserven möglich, während bei der Wiener Staatsoper ein negatives Bilanzergebnis von -6,8 Mio. Euro prognostiziert wird. Dadurch käme es zu einer Halbierung des Stammkapitals der Wiener Staatsoper und das Unternehmen würde in die Nähe der Bestandsgefährdung rücken.

Der wirtschaftliche Ausblick ist aufgrund der Pandemie mit großen Unsicherheiten verbunden und Verschlechterungen können kurzfristig eintreten.

Zu Frage 5:

- *Wie hoch ist der Eigendeckungsgrad der jeweiligen Bundestheater (Vergleich der Jahre 2019 und 2020)?*

Grundlage für die Berechnung des Eigendeckungsgrades (Eigenerlöse zu Gesamtaufwand) bilden die Daten des Jahresabschlusses. Für das Geschäftsjahr 2019/20 liegen noch keine Jahresabschlüsse vor, daher werden die Vorschauwerte aus der Hochrechnung der Bundestheater vom 23.10.2020 herangezogen.

	Geschäftsjahr 2018/19	Geschäftsjahr 2019/20 <i>Hochrechnung 23.10.2020</i>
Burgtheater	26 %	24 %
Volksooper Wien	21 %	23 %
Wiener Staatsoper	46 %	39 %

Zu Frage 6:

- *Wie hoch sind die Personalkosten je Bundestheater in absoluten Zahlen und Prozents am jeweiligen Budget und Umsatzerlösen in den Jahren 2019 und 2020?*

Für das Geschäftsjahr 2019/20 liegen noch keine Jahresabschlüsse vor, daher werden die Vorschauwerte aus der Hochrechnung der Bundestheater vom 23.10.2020 herangezogen.

Geschäftsjahr 2018/19	Personalaufwand in Euro	in % zu Budget*	in % zu Umsatzerlösen
Burgtheater	40,4 Mio.	64 %	254 %
Volksooper Wien	39,2 Mio.	70 %	328 %
Wiener Staatsoper	83,3 Mio.	69 %	151 %

Geschäftsjahr 2019/20 <i>Hochrechnung 23.10.2020</i>	Personalaufwand in Euro	in % zu Budget*	in % zu Umsatzerlösen
Burgtheater	38,0 Mio.	59 %	263 %
Volksooper Wien	37,7 Mio.	67 %	307 %
Wiener Staatsoper	79,6 Mio.	72 %	177 %

**Budget: Summe aller Erträge inkl. Basisabgeltung*

Zu Frage 7:

- *Gibt es Gespräche mit dem Bundesminister für Finanzen über eine Erhöhung der Mittel für die Bundestheater für das Jahr 2021? Wenn ja, mit welchen Ergebnissen? Wenn nein, warum nicht?*

Für das Jahr 2020 wurden bereits 10,390 Mio. Euro für die Bundestheater aus dem COVID-19-Krisenbewältigungsfonds genehmigt, die Auszahlung der ersten Tranche in Höhe von 5 Mio. Euro erfolgt in vier Tranchen von September bis Dezember 2020, die zweite Tranche in Höhe von 5,39 Mio. Euro wird gerade abgewickelt.

Es gibt weitere Gespräche mit dem Bundesminister für Finanzen über die – aufgrund der Covid-Pandemie – notwendigen zusätzlichen Mittel für die Bundestheater im Kalenderjahr 2021.

Mag. Werner Kogler

